

# Asbach soll zum Rallyesport-Mekka werden

Rallyelegende Röhl will in Asbach investieren: Spezialwerkstatt und Teststrecke geplant – Projektvorstellung heute im Vereinshaus

Von Achim Haag

**Asbach.** Das Areal hat eine bewegte Geschichte – die nun um ein bewegendes Kapitel erweitert werden soll. Bereits in den 1930er-Jahren wurde auf der Anhöhe zwischen Asbach und Ingelheimer Hof von Adam Schweickert ein Steinbruch betrieben. Von 1957 bis 1982 war der Gemeindesteinbruch an die Brüder Emil und Erich Schmitteckert verpachtet. Nach der Stilllegung nutzte der Motorsportclub Asbach das Gelände für nationale und internationale Geschicklichkeitswettkämpfe verschiedenster Fahrzeugtypen. In den vergangenen Jahren wurde der ehemalige Steinbruch dann zum Teil mit Bauschutt und Erdaustrub durch die Gemeinde wieder aufgefüllt. Und soll nun komplett verkauft werden.

Kein Geringerer als der zweifache Rallye-Weltmeister und vierfache Monte-Carlo-Gewinner Walter Röhl möchte mit zwei weiteren finanzkräftigen Partnern das Gelände von der Gemeinde erwerben und dort eine Spezialwerkstatt für Oldtimer-Rallyefahrzeuge mit angrenzender Teststrecke errichten. Der Asbacher Motorsportfan Achim Link, seit vielen Jahren mit Walter Röhl bekannt, hat seinen prominenten Freund auf den stillgelegten Asbacher Steinbruch aufmerksam gemacht.

Die erfolgreichen Rallyefahrzeuge aller Automobilhersteller werden gehegt und gepflegt. Sie stehen zum Teil in Museen oder sind im Privatbesitz. Bei besonderen Motorsportevents – wie etwa der Heidelberg Historic Oldtimerrallye – dürfen sie ihre PS-Stärken wieder auf die



Der Asbacher Steinbruch (unten) soll zur ersten Adresse für Freunde des Rallyesports werden. Rallyelegende Walter Röhl will vor Ort eine Spezialwerkstatt und Teststrecke für Oldtimer-Rallyefahrzeuge einrichten. Der Asbacher Motorsportfan Achim Link (Bild oben mit Walter Röhl, Hans Finke und einem Audi Sport quattro bei der Heidelberg Historic) pflegt seit vielen Jahren freundschaftliche Kontakte zum ehemaligen Weltmeister und machte ihn auf den Steinbruch aufmerksam. Fotos: Haag/Schattauer



Straßen lassen, zudem sind sie die Hingucker bei den unterschiedlichsten Fachmessen. Einige Firmen haben sich auf die Restauration und Reparatur dieser Fahrzeuge spezialisiert. In diesen Markt möchten nun auch „Rennlegende“ und Motorsportexperte Walter Röhl sowie seine Partner einsteigen.

Die Planungen sehen eine Spezialwerkstatt für Oldtimer-Rallyefahrzeuge mit etwa 30 Beschäftigten vor. Auf der benachbarten Teststrecke, mit engen Kurven und einigen heftigen Steigungen, sollen dann die restaurierten und reparierten Fahrzeuge ihre Testläufe absolvieren. „Wir wollen im beschaulichen Asbach keine Rennstrecke, sondern eine Teststrecke mit geringer Geräuschbelastung für ehemalige Rallyefahrzeuge errichten“, betont Walter Röhl auf Nachfrage der RNZ. In einer zweiten Ausbauphase sollen auf dem weitläufigen Gelände dann laut Röhl noch ein Gastronomiebetrieb für Motorsportfreunde und ein kleines Rallyemuseum realisiert werden. „Auch hierfür ist die Finanzierung bereits gesichert“, so der ehemalige Rennfahrer.

Um die interessierte Öffentlichkeit ausführlich zu informieren, wird Walter Röhl persönlich mitsamt Rechtsbeistand und Projektverantwortlichen am heutigen Freitag um 17 Uhr im Vereinshaus Asbach (ehemalige Schule) sein Projekt vorstellen, Rede und Antwort stehen. Im Anschluss soll es dann auch noch eine Autogrammstunde mit der Rallyelegende geben.

Um die interessierte Öffentlichkeit ausführlich zu informieren, wird Walter Röhl persönlich mitsamt Rechtsbeistand und Projektverantwortlichen am heutigen Freitag um 17 Uhr im Vereinshaus Asbach (ehemalige Schule) sein Projekt vorstellen, Rede und Antwort stehen. Im Anschluss soll es dann auch noch eine Autogrammstunde mit der Rallyelegende geben.